

Mitschrieb der ersten Sitzung des Arbeitskreises QPL2 (von Yves):

Liebe Interessierte,

William und ich, Yves, waren am Montag (02.02.) bei der ersten Sitzung des SLK - AK QPL2 (Qualitätspakt Lehre - Förderphase 2). Der QPL ist eine Kooperation zwischen Bund und Hochschulen zur Förderung der Qualität der Lehre. Viele Projekte wurden in der ersten Phase dadurch gefördert (in Freiburg die 7 unten). Alle bereits geförderten Projekte dürfen sich bis Mitte des Jahres für die 2. Phase bewerben, dafür werden Folgeanträge verfasst. Hier findet ihr meinen Mitschrieb, der weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf „die Wahrheit“ erhebt:

Projekt 1:

- EMI (=English Medium Instruction, getragen vom SLI)
- Coaching und Beratung für Lehre in englischer Sprache
- Zertifizierung von Lehrenden und Studiengängen in englischer Sprache (mit Schulnoten?)
- 80 % der Lehrenden in einem Studiengang erhalten "gut" --> Zertifizierung
- anfangs schlecht angenommen, momentan 2 Studiengänge dabei
- Problem: Freiheit der Lehre, (schlechte) Lehrende (insbesondere Professor*innen) können sich dem Zertifikat entziehen, Mittelbau fängt die 80 % ab
- perspektivisch soll die Zielgruppe verbreitert werden

Projekt 2:

- BI-Lehre (Business-Intelligence)
- Evaluationstool/Statistiktool für HISinOne
- ermöglicht Auswertung der Daten wie z.B. Belegung von Veranstaltungen und Studierendenzahlen
- Zusammenschluss mit Mannheim (finanzielle Unterstützung)
- Frage dabei für die Uni: Wie kann man sparen?
- perspektivisch Ausweitung auf mehr Lehrinhalte bei der Evaluation
- Problem: Datenschutz / A: keine personenbezogene Daten, aber sensible Daten, deshalb mehrstufiges Berechtigungssystem (Studiendekan*innen, Dekan*innen etc.)

- F: Lehrveranstaltungsevaluation integrieren? A: ja unter bestimmten Voraussetzungen, Standardisierung muss sein, aber nicht

- zweite Phase erstmalig 2 Jahre, erweiterbar auf 3 Jahre

Projekt 3:

- UCF (University College Freiburg)

- wollen im wesentlichen Weiterführung

- Unterschied zum ersten Antrag: Anpassung der Stellen auf die nachgefragten Fachbereiche

- werden Personen wieder auf 4 Jahre eingestellt oder für andere Zeiträume? / A: andere Zeiträume, wird individuell ausgemacht

Projekt 4:

- *Werkzeugkasten Lehrevaluation*

- zukünftig Finanzierung aus eigenen Mitteln, da nicht projektfähig (nicht befristungsfähig)

- für den Antrag: Ausarbeitung eines Konzepts, mit dem Fakultäten sich selbst evaluieren können

- dazu sollen Expert*inneninterviews/ Diskussionen geführt werden

- für diesen Prozess soll es Transkribierungsstellen geben/ Moderationsstellen

- ansonsten: Entwicklung von weiteren "Tools"

- dafür neue Stellen

- es soll mehr Verknüpfung zwischen den Projekten des QPL2 geben

- dialogische Evaluierung (durch Diskussionen)

Projekt 5:

- *Money Follows (Special) Students*

- ein eingerichteter Fonds für bedarfsorientierte Mittelvergabe bei temporärer Überlastung einzelner Studiengänge

- fraglich, ob die Mittel sinnvoll genutzt wurden, weil keine Nachhaltigkeit (?)

- deshalb vermehrte Spezialisierung, Stichwort: Studierbarkeit
- Grund: Heterogenität der Studierenden (Meister*innen, internationale Studis, ...)
- Einführungskurse etc. (speziell: Mathematik, aber auch Deutschkurse)
- Angebot speziell für einzelne Studienfächer (Pilotfächer)
- Fokus auf Erhaltung der technischen Strukturen/ Entwicklung von "blended Learning Tools"
- Marketing Tool, um in das Studieren reinzuschnuppern (Verknüpfung mit OSA)
- Verzahnung mit Mentoring Projekt wünschenswert

Projekt 6:

- *Mentoring*
- 2 Fächer sollen vor der Einreichung ausgesucht werden, 2 weitere nach Bewilligung der Gelder sollen folgen
- soll auch zentrales Mentoring geben
- angesiedelt am Service Center Studium
- Reduzierung von 44 auf 43 Stunden
- speziell auch für internationale und Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit
- Kontaktaufnahme mit Alumni

Projekt 7:

- *IDA* (Instructional Development Award)
- Preis für Projekte zur Verbesserung der Lehre/ des Studiums
- 70.000 €
- soll so weitergeführt werden
- Flexibilisierung (soll jetzt auch für langfristige Projekte möglich gemacht werden)
- Folgeantrag soll aber kreativ(er) geschrieben werden, damit es nicht wenig innovativ klingt

Ansonsten:

- weitere Vernetzung und Adressaustausch gewünscht
- --> Alumni
- Verzahnung der Projekte wird angeregt --> wäre es sinnvoll die Projekte (nach außen) zusammengelegt werden?
- Aufbau von Datenbanken (?)
- insgesamt ist der Folgeantrag ein Projekt (25 Seiten, 3 pro Teilprojekt)
- der AK QPL2 kommt auch gerne in den StuRa
- Zeitplan: Ist-Soll Vergleich (1-2 Seiten), Zwischenbericht, Projektbeschreibung erstellen (bis Ende Februar)

Ich besitze zu allen Projekten noch detailliertere Informationen (von den Projekten selbst erstellt), die ich auf Anfrage auch gerne herausgebe (einfach eine entsprechende Mail an heuser@jusos-bw.de).

Außerdem kann ich wegen eines Auslandsaufenthaltes nicht weiter an den Treffen teilnehmen, weshalb ich gerne vertreten werden würde. Für eine Regelung der Vertretung bitte ich im kreative Vorschläge, Frau Besters-Dilger schläft sicher besser, wenn ich durch ein zumindest stellvertretendes SLK Mitglied oder ein Senatsmitglied oder einen durch den StuRa offiziell legitimierten Menschen vertreten werde, in jedem Fall sollte das mit ihr oder mit Herrn Wohlfeil abgestimmt werden.

Mit besten Grüßen,

Yves